Die Eschringer
Home-Pages
Ausgabe 204
April 2022

Musikverein „Lyra" Eschringen e.V.

1. Mai

auf dem Festplatz
in Eschringen

30. April
ab 18.00 Uhr
"Warm Up" zum 1. Mai

1. Mai
ab 11.30 Uhr
Frühschoppen mit
den "Zwei Bierbänk"
österreichische, bayrische Blasmusik

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Die Veranstaltung findet unter den
dann aktuell geltenden Corona-Regeln statt.

Veranstaltungen auf einen Blick

April 2022

03	13:00	FCS-B-Juniorinnen	1. FC Saarbrücken 2 – SV Bardenbach, Sportplatz
06	19:00	TuS	TuS Eschringen – SG Großrosseln/St.Nikolaus, Sportplatz
07	19:00	Arbeitsgemeinschaft	Treffen Team Home-Pages, Dorfgemeinschaftshaus
10	15:00	TuS	TuS Eschringen – DJK Püttlingen, Sportplatz
24	15:00	TuS	TuS Eschringen – 1. FC Riegelsberg 2, Sportplatz
29	19:00	NABU	Jahreshauptversammlung, Vereinshaus
30	18:00	Musikverein	Warm-up Dämmerschoppen, Festplatz

Mai 2022

01	11:30	Musikverein	Maifest, Festplatz
01	13:00	FCS-B-Juniorinnen	1. FC Saarbrücken 2 – TSV Schott Mainz, Sportplatz
08	15:00	TuS	TuS Eschringen – TuS Herrensohr 2, Sportplatz
17	19:00	Arbeitsgemeinschaft	Jahreshauptversammlung, Dorfgemeinschaftshaus
22		Musikverein	Matinée, Festplatz
22	11:00	FCS-B-Juniorinnen	1. FC Saarbrücken 2 – FV Rübenach, Sportplatz
22	15:00	TuS	TuS Eschringen – SV Schnappach, Sportplatz

95 Jahre Musikverein „Lyra"-Eschringen

Ein Jahr wie kein anderes

Endlich wieder Musik, endlich wieder Kultur, endlich wieder feiern.

Schon in fünf Jahren kann der Musikverein „Lyra"-Eschringen auf eine 100-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken.

Grund genug, in diesem Jahr ausgiebig das 95-jährige Vereinsjubiläum zu feiern.

Nach einer langen Corona-Zwangspause freuen sich die Musiker:innen des Musikvereins „Lyra" darauf ein Jubiläumsjahr voller kultureller Höhepunkte dem Publikum präsentieren zu können.

Der Festausschuss ist gegründet und tagt schon seit Wochen, das Programm steht und die Vorfreude steigt.

Der Startschuss für das Festjahr 2022 fällt mit dem Maifest auf dem Festplatz in Eschringen, zu dem der Musikverein zu guter Musik, wunderbarer Laune und gemütlicher Geselligkeit bei einem Schoppen Bier und herzhaft Gegrilltem herzlich einlädt. Zur musikalischen Umrahmung begrüßt der Musikverein die Formation „Zwei Bierbänk" – Österreichisch & Bayrische Blasmusik vom Feinsten.

Am Abend vor der Hexennacht, ab 18 Uhr, findet der traditionelle Dämmerschoppen als Warm-Up für das Maifest statt.

Im weiteren Verlauf des Festjahres, am 22 Mai, werden bei einer Matinée die Gratulanten befreundeter Vereine empfangen und verdiente, langjährige Vereinsmitglieder für ihr Engagement geehrt.

Ein besonderes Highlight des Festjahres verspricht das Open-Air Jubiläums-Konzert am 11. Juni zu werden. Bei sommerlicher Abenddämmerung entführt der Musikverein seine Zuhörer in die traumhaften Welten der Blasmusik. Das Konzert beginnt um 18 Uhr.

Bei den Musik- und Gourmettagen auf dem Festplatz, vom 3. – 4. September heißt es Musik trifft Gaumenfreuden. Genuss pur, Gönnen ohne Limit. Dieses Wochenende wird umrahmt von den Blaskapellen befreundeter Musikvereine bei leckeren Speisen und Getränken.

Zusammenfassend die Termine:

30.04.2022: Warm-Up Dämmerschoppen

01.05.2022: 1. Mai - Maifest mit der Formation „Zwei Bierbänk"

22.05.2022: Matinée auf dem Festplatz

11.06.2022: Jubiläumskonzert auf dem Festplatz, Eintritt frei, Beginn 18.00 Uhr

03. - 04.09.2022: Musik- und Gourmettage auf dem Festplatz

Frank Vogelgesang

Jahreshaupversammlung der NABU Ortsgruppe Eschringen-Ensheim

Am Freitag, dem 29.04.2022 - 19:00 Uhr - findet in unserem Vereinsheim in Eschringen, in der Gräfinthaler Straße 5, unsere diesjährige Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt, wozu ich Sie hiermit im Namen des Vorstandes recht herzlich einlade.

Es gelten die zu diesem Zeitpunkt bestehenden Corona-Auflagen.

Tagesordnung
TOP 1 Begrüßung
TOP 2 Annahme der Tagesordnung
TOP 3 Bericht des Vorstandes
a) Vorstand
b) Geschäftsführer
c) Kassierer
TOP 4 Bericht der Kassenprüfer
TOP 5 Aussprache zu Top 3
TOP 6 Wahl eines Versammlungsleiters
TOP 7 Entlastung des Vorstandes
TOP 8 Neuwahl des Vorstandes
a) 1.Vorsitzender
b) 2.Vorsitzender
c) Kassierer
d) Geschäftsführer
e) Beisitzer
TOP 9 Wahl der Kassenprüfer
TOP 10 Wahl der Delegierten
TOP 11 Jahresprogramm 2022
TOP 12 Verschiedenes

Der Vorstand

Arbeitsgemeinschaft sucht Verstärkung

Die Arbeitsgemeinschaft Eschringer Vereine als Vertreter der Mitgliedsvereine sucht Männer oder Frauen, die bereit sind, sich für die Vereine und den Ort einzusetzen. Durch Sterbefälle und Altersgründe wird dringend Nachwuchs gesucht.

Es ist schon schwer genug für die einzelnen Vereine, einen Vorsitzenden zu finden, dass dieser oder diese nicht gleichzeitig noch im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft mitarbeiten möchte ist irgendwie verständlich. Es wäre aber schön, wenn aus den stärksten Mitgliedsvereinen wenigstens ein Vertreter dem Vorstand angehören würde. Natürlich sind auch Privatpersonen willkommen ohne Vereinshintergrund, die sich gerne einbringen würden.

Die Arbeitsgemeinschaft arbeitet ohne politischen Hintergrund, hier geht es ausschließlich um die Vereine, unser Dorfgemeinschafthaus, die Eschringer Home-Pages, die Koordination von Terminen usw.

Wenn Sie sich eine Mitarbeit vorstellen können, so melden Sie sich gerne bei Arno Schmitt, Telefon 06893-2045 oder einem anderen Vorstandsmitglied. Im Mai sind Neuwahlen und vielleicht ist ja Ihr Platz in Zukunft im Team der Arbeitsgemeinschaft Eschringer Vereine.

Stefan Vogelgesang

Redaktionsteam Eschringer Home-Pages Einladung zur Mitarbeit

Das Redaktionsteam würde sich nicht nur über eine Verstärkung freuen, sondern möchte auch gern über Ausrichtung und Inhalte mit den Lesern diskutieren. Wir laden deshalb herzlich alle Interessenten zu einem Gedankenaustausch darüber ein.

Termin: 7. April 2022 um 19:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

Wolfgang Arnold

Impressum:

Die Eschringer Home-Pages

Anzeigen- und Redaktionsschluss:
15. April 2022

Verteilung:
alle Haushalte in Eschringen

Erscheinungsweise:
monatlich – 650 Stück

Chefredakteur:
Roland Schmitt († 18.10.21)

Anzeigen-/Satz, Layout:
Jean-Louis Güth

Marketing/ Digital-Druck:
Stefan Vogelgesang

Annahmestelle:
Vogelgesang, Ensheim

Herausgeber:
Arbeitsgemeinschaft Eschringer Vereine e. V.

Kontakt:
homepages@eschringen.de
Tel. 65 53 S. Vogelgesang

Notfall dienst

Notarzt Tel. 19222
Feuerwehr Tel. 1 12
Polizei Tel. 1 10
ASB Tel. 06 81-880040
Krankenhaus Halberg Tel. 06 81-8892711
Krankenhaus Winterberg Tel. 06 81-96 30
Frauenhaus Tel. 08 00-1110111
Vergiftungen Tel. 06841-19240
Gem. Praxis Ensheim Tel. 06893-1212

Für die Richtigkeit dieser Angaben übernimmt die AG keine Gewähr!

Ostern in St. Laurentius

Wir feiern nun schon das dritte Jahr Ostern in der Pandemie. Aufgrund der aktuellen Vorgabe (Stand 15.3.2022) im Bistum Speyer gilt für die Teilnahme an den Messfeiern in der Pfarrei Heilige Veronika in allen Kirchen die 3G-Regel. Beim Betreten der Kirche ist dem Empfangsdienst der Impfnachweis und bei Verlangen auch der Personalausweis vorzuzeigen. Mit Ihrem Einverständnis kann auch Ihr Vor- und Zuname, das Geburtsdatum und der Impfnachweis einmalig notiert werden, sodass Sie in Zukunft beim Betreten der Kirche schon erfasst sind. Wer nicht geimpft ist, kann nur dann teilnehmen, wenn er einen behördlich ausgestellten Coronatest (nicht älter als 24 Stunden) oder einen PCR Test (nicht älter als 48 Stunden) mitbringt und dem Empfangsdienst vorzeigt. Ein Selbsttest genügt nicht. Ausgenommen sind Kinder bis zum sechsten Lebensjahr und Schülerinnen und Schüler, die in der Schule getestet werden. Wer Symptome einer Atemwegserkrankung oder Fieber aufweist, kann ebenfalls nicht teilnehmen. Wir bitten Sie, sich beim Betreten der Kirche, die Hände zu desinfizieren. In der Kirche gilt Maskenpflicht. Auf dem Sitzplatz kann die Maske abgenommen werden. Personen, die nicht in häuslicher Gemeinschaft leben, müssen in ausreichendem Abstand sitzen.

Wir bitten Sie um Verständnis für diese Vorgaben und bitten Sie darum den Empfangsdienst bei seiner Tätigkeit zu unterstützen.

Zu folgenden Gottesdiensten in St. Laurentius und den anderen Gemeinden (nur Sondergottesdienste aufgeführt) sind Sie herzlich eingeladen:

Palmsonntag, 10. April
9.00 Uhr Eschringen

Gründonnerstag, 14. April
16.00 Uhr Heckendalheim, Wortgottesfeier für Familien (Gemeindereferentin Margot Görlinger-Jochem)
18.00 Uhr Ensheim, Messe vom letzten Abendmahl, anschl. Gebetswache (Pfr. Meßner)
18.00 Uhr Ommersheim, Messe vom letzten Abendmahl, anschl. Gebetswache (Kaplan Hartmann)
18.00 Uhr Heckendalheim, Gebetswache (Herr Werner Stopp)

Karfreitag, 15. April
10.00 Uhr Heckendalheim, Kinderkreuzweg (Kindergottesdienstteam)
15.00 Uhr Eschringen, Feier vom Leiden und Sterben Jesu (Kaplan Hartmann)

Samstag, 16. April, Osternacht
21.00 Uhr Ensheim, Feier der Osternacht (Pfr. Meßner)
21.00 Uhr Ommersheim, Feier der Osternacht (Kaplan Hartmann)

Ostersonntag, 17. April
9.00 Uhr Eschringen, Feiertagsmesse (Pfr. Meßner)

Ostermontag, 18. April
9.00 Uhr Eschringen, Feiertagsmesse (Kaplan Hartmann)

Für das persönliche Gebet bleiben die Kirchen weiterhin tagsüber geöffnet.

Weitere Informationen:
www.heilige-veronika.de/

Sammlung der Flüchtlingshilfe Ensheim Eschringen

Ihr lieben Mitmenschen, am 19.03. haben wir eine Sammlung von Hilfsgütern gestartet. Voraussichtlich erst mal bis zum 02.04., weil wir nicht wissen, ob wir danach in Ensheim und Eschringen Flüchtlinge in Unterkünften haben und dann vielleicht vor Ort Hilfe gebraucht wird.

Was wir sammeln steht in unserer Bedarfsliste, wir können auch nur diese Sachen annehmen. Unser Sammelpunkt ist wie immer in unserer Kammer:

Kath. Kirche in Ensheim – Kirchenstraße 4 – 66131 Ensheim (Durchgang links von der Kirche durch, dann im unteren Teil des Kirchengebäudes)

Annahmezeiten:
29.03. Dienstag, 11–13 Uhr
31.03. Donnerstag, 14–16 Uhr
01.04. Freitag, 16–18 Uhr
02.04. Samstag, 10–13 Uhr

Was wird gebraucht?

Nahrungsmittel (Haltbarkeit mindestens 6 Monate)

Trockene Lebensmittel (z.B. Reis, Grütze, Nudeln) – Konserven, Fertiggerichte – Lebensmittel für Säuglinge und Kleinkinder – Zucker, Kaffee, Tee – Trockenfrüchte – Energieriegel – Frühstücksflocken – Wasser in Plastikflaschen

Hygieneartikel

Zahnpasta, Zahnbürsten – Duschgel & Shampoo – Frauenhygiene (Binden, Tampons) – Windeln (inkl. für Erwachse-

ne) – Papierhandtücher, Mikrofasertücher, Feuchttücher

Unterbringung & Co.

Thermofolien/NRC Folien – Schlafsäcke, Decken (gewaschen) – aufblasbare Matratzen, Isomatten

Ausrüstung

Batterien – Power Banks (geladen) – Rucksäcke

Medizinische Güter

Medizinische und FFP2 Masken – Corona Schnelltests – Desinfektionsmittel – wiederverwendbare und Einwegmasken – Erste Hilfe Kästen – Bandagen, Verbandsmaterial – Unsterile Handschuhe und sterile Handschuhe

Medikamente

Schmerzmittel – Blutstillende Mittel – blutstillende Stauschlauchbinden – Breitbandantibiotika – Analgetika, Plasmaersatzmittel – Muskelrelaxantien – antibakterielle Salben – externe Fixiergeräte – Wundantiseptika

Wo Hin?

Die Hilfsgüter gehen an das Netzwerk Ziviler Krisenstab. Dies ist ein Zusammenschluss von kleineren und mittleren Hilfsorganisationen aus ganz Deutschland.

Teil davon ist auch der Verein Liebe im Karton, bei dem wir uns alle zwei Jahre an das Weihnachtsboxen–Projekt anschließen.

Sabrina Grünewald

Pfarrei Heilige Veronika

Sternsinger sammelten insgesamt 12.955 €

Statt der Sternsinger war Gertrud Schweitzer in Eschringen unterwegs, da nach den Vorgaben des Bistums Speyer eine Haussammlung durch Kinder und Jugendliche nicht erlaubt war. Das Geld aus Eschringen geht, wie jedes Jahr, an die Ghanahilfe in Akwatia. Vielen Dank, dass Sie auch dieses Jahr die Sternsinger unterstützt haben. Für unsere Projekte wurden in Ensheim 5.042 €, in Eschringen 2.713 €, in Ommersheim 3.900 € und in Heckendalheim 1.300 € gespendet.

Stefan Meßner,
Ursula Kaiser

Infos aus dem Bezirksrat

Folgende Punkte wurden besprochen in der Bezirksratsitzung vom 16.3.2022, die den Stadtteil Eschringen betreffen:

1. Die Sporthalle Eschringen wird für Flüchtlinge aus der Ukraine hergerichtet. Andere Nutzungen sind ausgeschlossen.
2. Folgende Straßenerhaltungsmaßnahmen für Eschringen wurden beschlossen
   - Karl-Leidinger-Straße: Erneuerung der Asphaltdeckschicht im Jahr 2023
   - Hauptstraße (L107): von Hausnummer 61 bis 78 Erneuerung der Asphaltdeckschicht – der Zeitpunkt ist abhängig von LfS-Maßnahme
   - Sittersweg: Erneuerung der Asphaltdeckschicht – Ausführung ist abhängig von SWS-Maßnahme, vermutlich 2022

Klaus Raabe

21 Hektar für grüne Energie

Auf einem Gelände oberhalb des Hartungshofs wird eine der größten Photovoltaik-Parks im Saarland entstehen – dafür hat der Gemeinderat Kleinblittersdorf in der zweiten Märzwoche mit einem einstimmig gefasstem Beschluss die letzte Hürde genommen. Als Spitzenleistung soll die Anlage bis zu 25 Mega-Wattpeak Strom liefern, womit theoretisch bei optimalem Sonnenschein alle Privathaushalte in der Gemeinde Kleinblittersdorf versorgt werden könnten. Gebaut wird die Anlage durch das Saarbrücker Unternehmen Greencells gemeinsam mit der BEG (Bürgerenergiegenossenschaft) Köllertal und Unterstützung durch den Biosphärenzweckverband Bliesgau. Interessant ist die Art der Finanzierung. Greencells selbst wird sich mit 25% an den Kosten der Anlage beteiligen; am Hauptteil von 75% sollen sich die Einwohner von Bliesransbach und Kleinblittersdorf im Rahmen eines Genossenschaftmodells als Investoren beteiligen dürfen – was vermutlich eine wichtige Entscheidungshilfe im Genehmigungsprozess gewesen ist. Wolfgang Arnold

Cancer-Coaching

Wieder aktiv leben nach Krebs.

Für Menschen, die an Krebs erkrankt waren, ist ein aktiver Lebensstil wichtig für das Wohlbefinden und die Gesundheit. Deshalb werden regelmäßige körperliche Aktivität, Entspannung und bedarfsgerechte Ernährung empfohlen. Im Alltag sind solche Hinweise jedoch mitunter schwer umzusetzen, beispielsweise wenn Betroffene unsicher sind, wie viel Sport sie sich zutrauen können. Mit sachkundiger Unterstützung gelingt der Wiedereinstieg in ein aktives Leben.

Frank Vogelgesang, gebürtiger Eschringer, ist sogenannter „Cancer-Coach" („Trainer für Krebserkrankte"). Zusammen mit der IKK, der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (DHfPG) und dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) hat er ein Programm entwickelt und umgesetzt, um Krebspatienten nach abgeschlossener Primärtherapie nachhaltig und erfolgreich zu begleiten. Dabei spielen die Bereiche Sport, Ernährung, Psyche und Entspannung eine große Rolle.

Frank Vogelgesang, der neben seiner 15jährigen Arbeit als Krankenpfleger auf der Onkologie- und Strahlentherapie im Winterbergkrankenhaus erfolgreich Fitnessökonomie studierte, hat zwischenzeitlich weitere Fortbildungen im Bereich der sportlichen Betreuung von Krebspatienten absolviert. Im Jahr 2013 eröffnete er mit einem Partner das gesundheitsorientierte Fitnessstudio „Motivitas" in Rilchingen-Hanweiler.

Ein Fitnessstudio, das mit den üblichen „Muckibuden" nichts gemein hat. Neben Kraftsportmöglichkeiten gibt es eine große Auswahl an gesundheitsfördernden Kursen wie Yoga, Pilates, Rehasport und weiteren Ausdauerkursen. Und es gibt dort die „Aktiv leben nach Krebs" – Programme des Cancer-Coaches.

Die Programme sind individuell oder in Kleingruppen und werden zur Zeit durch die IKK im Studiencharakter (auch für Nicht-IKK-Kunden) finanziert. Das Programm stützt sich auf wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Effekten von körperlicher Aktivität, Entspannung und bedarfsgerechter Ernährung. Körperliche Aktivität führt beispielsweise nachweislich zu einer Verbesserung des Wohlbefindens, Abnahme von krebsassoziierter Müdigkeit und Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit. Frank Vogelgesang berichtet, dass sich die ersten Erfolge bei den Trainierenden nach Krebstherapie schon innerhalb sehr kurzer Zeit einstellen. „Häufig heißt es, die Körperwahrnehmung neu zu lernen, Muskeln anzusprechen und zu koordinieren. Die Sauerstoffmoleküle fluten bei genau gesteuerter Belastung den Körper und es entsteht ein neues „Wohlfühlen" beim Trainierenden", so Vogelgesang.

„Es geht mir um die Gesundheit der Menschen, ich liebe es in einer Umgebung von motivierten Menschen zu arbeiten und mit ihnen gesundheitliche Erfolge zu erzielen. Damit mir das noch besser und zielgerichteter gelingt, habe ich mich online in den USA fortgebildet und möchte die Tätigkeit als Cancer-Coach in den nächsten Jahren weiter ausbauen", betont Frank Vogelgesang. (OV)

Michael Patrick Kelly:

„Die Zeit im Kloster war meine Rettung"

Viele kennen Michael Patrick Kelly von Familienaufritten der Kelly Family aus den 90er Jahren. Heute ist der Popsänger ein beliebter Interviewpartner und ein Vollblutmusiker. Ähnlich wie ein guter Wein lässt er seine Lieder erst einmal in der Schublade „reifen", bevor er sie „verfeinert" und dann veröffentlicht. Viele seiner Lieder beschrieben persönliche Erlebnisse oder Geschichten, die ihn auf seinen Reisen durch die Welt inspiriert haben. Das Schöne an der Musik ist, dass man Geschichten erzählen kann, ohne darüber sprechen zu müssen, sagt er dazu. Das erste bekannte Lied von ihm war „an Angel", es wurde ein Welthit. Beindruckend ist das Lied „Mother´s day", das ihn an den Tod seiner Mutter erinnert, als er 5 Jahre alt war, ihr Blumen ans Grab legen wollte, aber kein Geld hatte. So nahm er von den Blumensträußen der Nachbargräber. Weil ihn dieses Erlebnis aber nie los ließ, fuhr er als Erwachsener mit einem Auto voller Blumen zum Grab seiner Mutter und legte diese auf die umliegenden Gräber. Viele Menschen, die das sahen, waren gerührt. Heute brauchen die Menschen gute Nachrichten, aus denen sie Hoffnung schöpfen, sagt Michael Patrick Kelly. 6 Jahre lebte er in einer Klostergemeinschaft in Frankreich und bezeichnet diese Zeit,

als seine Wichtigste. Er studierte Philosophie und Theologie, wurde ein gläubiger Mensch. Der Glaube gab mir Kraft und Klarheit, sagt er im Rückblick. Nach dieser Auszeit heiratete er und begann einen Neuanfang als Musiker. Auch heute noch beginnt er den Tag mit einem Gebet und bekennt: „Der Glaube an Gott ist der tiefste Kern meiner Person.“ Michael Patrick Kelly hat auch eine Initiative für den Frieden ins Leben gerufen.

Sie heißt „#PeaceBell“. Aus Kriegsschrott wurde eine Friedensglocke gegossen. Sie ist gedacht als „ein universelles Instrument des Friedens, das Menschen mit verschiedenstem politischen, religiösen und kulturellen Background zusammenhalten soll.“ In Wien und in Mainz erklang diese Friedensglocke bereits.

Stephan Meßner

Wann werden wieder Bänke in der Erlenhainstraße aufgestellt?

Im Herbst letzten Jahres wurden in der Erlenhainstraße und ihrer Verlängerung nach Fechingen drei marode Ruhebänke abmontiert. Statt dessen stehen dort nun bunt markierte Holzlatten. Zwei Sitzgelegenheiten gibt es noch. Die Latten lassen vermuten, dass bald wieder Bänke aufgestellt werden sollen. Aber wann? Auf Anfrage teilte der Bürgerreferent der Landeshauptstadt Saarbrücken, Sascha Kaster, mit, dass sie sich das vor Ort anschauen werden.

Leider könne er aktuell keinen Zeitpunkt benennen, wann sie dort Bänke aufstellen. „Ob wir Budget für drei Bänke haben, kann ich Ihnen an der Stelle nicht versprechen.“, schreibt er. Da werden die vielen Spaziergänger wohl noch warten müssen, bis sie in der Sonne die Aussicht genießen dürfen.

Ursula Kaiser

Info in letzter Minute:
Seit heute, 22. März 2022, sind drei neue Bänke an den genannten Stellen aufgestellt worden. (red.)

Fragenkatalog:

Steckbrief:

Ich heiße Ursula Kaiser, geborene Zimmermann, geboren im Juli 1963. Ich habe in Bamberg und Trier Geographie studiert und 1989 mit dem Diplom in Angewandter Physischer Geographie das Studium abgeschlossen. Nach einer ABM-Stelle zur

Anzeige

Erstellung des Landschaftsplanes bei der Gemeinde Heusweiler habe ich 4 Jahre bei der Bezirksregierung Braunschweig in der Oberen Naturschutzbehörde gearbeitet. Aber die Liebe hat mich 1996 wieder nach Eschringen gezogen. Bei der Stadt Saarbrücken habe ich dann innerhalb von zwei Jahren den Kinderstadtplan für den Stadtbezirk Mitte erarbeitet.

Seit der Geburt meiner Tochter bin ich nicht mehr berufstätig. Als mein Sohn in den Kindergarten kam, habe ich mich an der Universität des Saarlandes als Gasthörerin eingeschrieben. Dort höre ich seither Vorlesungen in Kunstgeschichte, Geschichte, Theologie und manchmal auch Geographie; vielleicht wage ich mich bald an die Philosophie. Geschichte hat mich neben Geographie auch immer sehr interessiert.

Was sind deine Hobbies?

Ich lese gerne authentische, historische Romane und Biografien mit möglichst vielen Seiten, aber keine Schmachtfetzen.

Mit meinem Mann gehe ich zweimal in der Woche ins Tanztraining. Außerdem fahren wir gern zusammen Motorrad. Also er fährt und ich sitze hinten drauf und lese die Landkarte. Wenn es zu kalt zum Motorradfahren ist, sind wir auch zu Fuß unterwegs. Es ist einfach schön, die Landschaft zu erfahren. An Kunstwerken, Museen, Burgen und Kirchen halten wir genauso gerne an, wie an Eisdielen.

Mit unserem Freundeskreis „Junge Familien“ treffen wir uns regelmäßig zu kulturellen und kulinarischen Anlässen, bauen in der Kirche die Weihnachtsbäume auf und ab und fahren zusammen übers Wochenende in Jugendherbergen. (Ja, wegen unseres Namens werden wir schon mal ausgelacht, aber inzwischen sind ein paar Enkelkinder dazugekommen.)

Im Übrigen bin ich gerne bei der Geschichtswerkstatt Eschringen dabei und habe auch an Veröffentlichungen mitgearbeitet. Nicht nur hier fehlt mir Roland Schmitt.

Gibt es ein Erlebnis, das dein Leben nachhaltig verändert hat?

Die Begegnung mit syrischen Flüchtlingen, die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg haben mir sehr deutlich gemacht, in welch einer wunderbaren freien Gesellschaft wir leben. Und wie wichtig es ist, dass Deutschland Teil der Europäischen Union ist. Die europäische, demokratische Wertegemeinschaft sichert uns in hohem Maß ein friedliches, selbstbestimmtes Leben.

Was würdest du in der Welt gerne verändern?

Ich würde gern alle Waffen vernichten und damit alle Kriege. Ob das funktionieren würde? Wer weiß?

Wenn dein Haus in Flammen stehen würde und du nur einen Gegenstand retten könntest, welcher wäre das?

Die Festplatte unseres Computers, denn darauf sind alle Daten gespeichert, die unser Leben skizzieren.

Kennst du einen guten Witz?

In Brasilien besucht der Bischof eine arme Gemeinde. Der Pfarrer zeigt ihm die Kirche und das armselige Pfarrhaus. Es hat nur eine Küche und ein Schlafzimmer mit einem Bett. Der Bischof fragt. „Wo schläft denn die Haushälterin?“ „Auch in diesem Bett“, antwortet der Pfarrer, „aber wir haben ein Brett zwischen uns.“ „Und wenn die Versuchung kommt?“ will der Bischof wissen. „Dann machen wir das Brett weg.“ Dieser Witz gefällt mir vor allem, weil ihn mir ein Steyler Missionar, der lange in China und Brasilien lebte, erzählt hat.

Welche Attribute würdest du dir selbst zuschreiben?

Reflektiert, strukturiert, besonnen, tolerant, interessiert an vielem, harmoniebedürftig.

Gibt es eine Sache an dir, die nicht normal ist?

Wer ist schon normal?

Welche Eigenschaft schätzt du bei anderen Menschen?

Auf andere zugehen können, Empathie.

Hast du Vorbilder?

Eines meiner Vorbilder ist mein Opa. Er war pflichtbewußt, tolerant und liebevoll.

Gibt es auch Menschen, die dich nicht mögen und wenn ja, weshalb?

Wahrscheinlich gibt es die. Vermutlich weil ich auf sie eingebildet wirke. Dabei bin einfach nur zurückhaltend.

Glaubst du, dass Kunst im Leben einen Stellenwert hat oder braucht?

Sich mit Kunst zu beschäftigen halte ich für essentiell. Dabei ist es nicht so wichtig, ob man selbst kreativ ist oder sich mit der Kunst anderer be-

schäftigt. Es müssen nicht alle Kunstformen sein. Man soll für sich selbst die Kunstform finden, die einen am meisten anspricht. Wenn man dazu bereit ist, sich auf Kunstwerke, egal ob Musik, Theater, Tanz, Literatur, Malerei, Architektur,... einzulassen, lernt man die Welt mit den Augen der anderen zu sehen. Die Erkenntnis, dass es auch eine andere Sicht der Dinge gibt, die nicht falsch oder verwerflich sein muss, lehrt Toleranz.

Was hältst du von Improvisationstheater?

Improvisationstheater finde ich fantastisch. Hier wird das Können der Schauspielerinnen und Schauspieler besonders deutlich.

Glaubst du an Gott und wenn ja, was gibt dir dieser Glaube und wie ist dieser Gott, an den du glaubst?

Ich glaube an Gott, er gibt mir Halt und Vertrauen. Für mich ist Gott die Liebe, er ist unendlich, unfassbar und barmherzig gegenüber allen Menschen.

Gibt es ein Leben nach dem Tod?

Bestimmt.

Bist du eigentlich noch in der Pfarrgemeinde engagiert?

In unserer Pfarrei war ich schon als Jugendliche engagiert und war lange im Pfarrgemeinderat und später in der neuen Pfarrei Heilige Veronika im Pfarreirat und im Gemeindeausschuss. Im Gemeindeausschuss bin ich immer noch. Den Pfarreirat habe ich aufgegeben, weil ich das Gefühl habe, dort nichts bewirken zu können.

Welche Aufgabe im Leben würdest du gerne abgeben?

Die Steuererklärung

Was hat dich zuletzt emotional sehr berührt?

Die Teilnahme zusammen mit meinem Mann am Gottesdienst zur Feier der Ehejubiläen im Dom zu Speyer. (Red.:Sehr zu empfehlen für alle Ehejubiliare!)

Auf welche Sache an dir bist du richtig stolz?

Auf meine Kinder. Ich weiß nicht wieso, aber sie scheinen ganz gut gelungen.

Was ist deiner Meinung nach der Schlüssel zu einer guten Erziehung?

Sein Kind immer als vollwertigen Menschen mit eigenen Fähigkeiten und Bedürfnissen betrachten. Ver- und Gebote, sowie das eigene Verhalten erklären.

Gibt es eine Sache, die man als Kind unbedingt in der Schule lernen sollte?

In der Schule sollte man unbedingt lernen, wie politische Entscheidungsfindungsprozesse funktionieren. Jeder sollte wissen, wie diese Planungen ablaufen, wie und wo man sich einbringen kann für eine direktere Demokratie.

Wenn du (d)einem Kind einen Rat mitgeben könntest, welcher wäre das?

Verurteile nicht deine Mitmenschen aufgrund ihres Äußeren oder einer Aussage. Toleriere auch andere Meinungen und Lebensstile. Jeder Mensch ist ein Kind Gottes.

Glaubst du, dass das Leben früher besser war als heute?

Früher war es bestimmt nicht besser. Es gab viele Menschen, die nicht genügend zum Leben hatten, keine Gleichberechtigung und viele Ungerechtigkeiten. Leider gilt das in vielen Ländern auch heute noch. Ob das Leben in Zukunft besser wird, wage ich nicht zu beurteilen.

Was ist der seltsamste Ort, an dem du jemals warst?

Das Haus einer Arbeitskollegin, das extrem aufgeräumt

Anzeige

GABI OUADAH
Immobilien & Beratung
Hauptstraße 3 - 66130 SB-Eschringen
Telefon 0 68 93 / 84 89 677
www.ouadah-immobilien.de

JEDEN MITTWOCH VON 9 – 12 UHR
kostenlose Immobiliensprechstunde.
Bitte um telefonische Voranmeldung

und ordentlich war. An ganz bestimmten Stellen lagen Edelsteine und im Garten gab es eine Edelsteinpyramide, um irgendwelche Strahlen abzuhalten. Als unsere damals 2 Jahre alte Tochter dort schlecht geschlafen hatte, wurde der Standort des Bettes mit Hilfe einer Wünschelrute verlegt. Gut geschlafen hat sie erst nach dem Umzug ins Elternbett.

Was magst du an dem seltsamen Ort Eschringen, in dem du lebst?

Die Nähe zu Familie und Freunden, die frische Luft und die relative Ruhe, sofort in Wald und Flur zu sein, die Nähe zu Universität, Museen und Theater.

Was ist die erste Erinnerung, die du von deinem Leben hast?

Ich war im Krankenhaus und habe dort – auf Wunsch – Leberwurstbrot mit Kakao bekommen. Meine Mutter hat immer behauptet, davon bekäme man Bauchweh. Es war falsch. Von da an durfte ich auch zu Hause Kakao zum Leberwurstbrot trinken.

Welches Land steht ganz oben auf deiner Reiseliste?

Ostfriesland: Die Nordsee, das Wattenmeer, der dem Meer abgerungene Lebensraum, die alten Dörfer mit ihren Kirchen und Burgen, die selbstbewußten Städte und ganz besonders die Schiffe in allen Größen faszinieren mich immer wieder. Ich werde übrigens fürchterlich seekrank und esse keinen Fisch.

Isst du Essen, dessen Haltbarkeitsdatum schon abgelaufen ist, wenn es noch gut riecht und aussieht? Gilt das ähnlich auch für Second-Hand-Kleidung?

Selbstverständlich esse ich Lebensmittel auch noch nach dem Verfallsdatum, auch Leberwurstbrote. Second-Hand-Kleidung ist leider schwer zu finden. Ich trage meine Kleidung aber bis sie auseinander fällt.

Was verwundert dich diesbezüglich häufig bei anderen Leuten?

Viele Menschen scheinen wenig darüber nachzudenken, was sie essen und unter welchen Umständen ihr Essen produziert wurde. Menschen- und Tierquälerei, Verschwendung von Ressourcen scheinen kein Thema zu sein. Hauptsache billig; Geschmack und Qualität scheinen nicht zu interessieren.

Für was hast du dich als Kind begeistert und die Begeisterung beibehalten?

Auch diese Antwort hat mit Grundnahrungsmitteln zu tun: Eis!!!

Und wonach bist du süchtig?

Nudeln!!! (Red.: Ulla hat ganz offensichtlich italienische Wurzeln. Pasta! Basta!)

Welche persönliche Frage würdest du mir gerne stellen?

Wie kommst du mit all den schrecklichen Abgründen der Menschen, die du als Polizist erfahren hast, klar ?

Was ist die illegalste Sache, die du in deinem Leben getan hast?

Zu schnell gefahren oder falsch geparkt, was ist illegaler?

Wie denkst du, sieht dein Leben in zehn Jahren aus?

Ich hoffe, dass ich dann mit meinem Mann ein fröhliches Rentnerpaar abgebe.

Schlussfrage: Wen möchtest du als nächstes nominieren und warum?

Jürgen Blum, weil er jahrelang bei Fußballspielen des TuS Rostwürste gebraten hat, und weil er seit vielen Jahren im TuS und im Nabu als Kassenwart tätig ist/war.

Gerhard Vogelgesang

Savoy Truffle: neues Album und ein Blick in die Bandgeschichte

Seit über 30 Jahren existieren nun schon Savoy Truffle. Von Anfang an mit dabei: der Eschringer Thomas „Zippo“ Zimmermann. Jetzt veröffentlicht die Band ihr achtes Album „Dinosaur Sr.“. Das Besondere an Savoy Truffle: Neben dem üblichen Rock-Instrumentarium kommen auch Instrumente wie Cello, Saxofon, Glockenspiel oder Percussion zum Einsatz.

Savoy Truffle gibt es jetzt ununterbrochen seit 1990. Wie erklärst du dir die Beständigkeit?

Vielleicht liegt es daran, dass die Band sich nicht über Personen definiert, sondern über eine musikalische Idee, die wir über die Jahre verfolgt haben: melodische, aber dennoch interessante Rockmusik in ungewöhnlicher Besetzung. Außerdem versuchen wir immer, was Neues zu machen, uns weiterzuentwickeln. So wird es uns nie langweilig.

Macht ihr die Musik hauptberuflich?

Zu Anfang haben wir tatsächlich versucht groß raus zu kommen. Wir haben versucht Lieder fürs Radio zu frisieren und einfach alle Auftrittsangebote angenommen. Später haben wir allerdings erkannt, dass wir viel mehr Freiheiten haben und es letztendlich mehr Spaß macht, wenn wir uns einfach nur darauf konzentrieren gute Musik zu machen und jeder seine Brötchen in einem anderen Job verdient.

Was ist dein „Brötchen-Job"?

Ich bin freiberuflicher Grafikdesigner. Da habe ich allerdings auch mit Musik zu tun, da ich viele CD-Cover entwerfe.

Was ist deine Verbindung zu Eschringen?

Da ich ja seit 25 Jahren nicht mehr in Eschringen wohne, gehen die Verbindungen hauptsächlich in die Vergangenheit. Ich hab schon mit neun Jahren im Musikverein gespielt, wo meine Liebe zur Musik geweckt wurde. Zeitweise haben wir mit der Band in Eschringen geprobt. Meine Eltern haben unsere Musik immer unterstützt und kommen auch heute noch (mit über 80!) regelmäßig zu unseren Konzerten. Und wenn ich in Eschringen bin, bin ich immer noch Eschringer, genau wie übrigens auch in Ensheim ...

Ihr wart auch schon in Spanien auf Tour. Wie kam es dazu?

Unser Gitarrist Klaus-Peter Jacoby ging für ein Auslandssemester nach Spanien. Wir haben zum Spaß gesagt: „Dann organisier uns mal eine Spanientournee!". Wir waren ziemlich verblüfft, dass er dann tatsächlich einen Konzertveranstalter begeistern konnte. Wir waren dann insgesamt dreimal in Spanien on tour: wir haben in einer Disco, einer Kirche, einer Motorradkneipe gespielt, haben uns zig mal verfahren, kaum geschlafen, wurden vom Bürgermeister empfangen und standen nachts um drei auf der Bühne eines spanischen Dorffestes, das direkt aus der Fairy-Ultra-Werbung zu entstammen schien – ein ziemliches Erlebnis ...

Wie habt ihr die Corona-Zeit erlebt?

Wir konnten längere Zeit weder proben noch auftreten, aber wir wollten trotzdem irgendwie weitermachen. Wir haben dann – jeder für sich – Musikvideos gedreht, die ich dann zusammengeschnitten habe (und hab nebenbei auch noch Videoschnitt gelernt). Lustigerweise kamen unsere selbstgebastelten Videos super gut an – eigentlich besser als die, die wir mit Videoprofis gedreht haben.

Auf eurem neuen Album ist auch ein Theremin zu hören. Was hat es damit auf sich?

Das Theremin ist ein elektronisches Musikinstrument, das berührungslos gespielt wird. Man hört es z.B. in Good Vibrations von den Beach Boys oder in der Titelmelodie von „Inspector Banaby". Auf unserer Platte wird es von unserer Gastmusikerin Meike Degand gespielt – die wohl einzige Theremin-Spielerin im Saarland. Sie wird auch bei unserem Album-Release-Konzert dabei sein. Das Ganze

Anzeige

klingt sehr außerweltlich: muss man gehört und auch gesehen haben!

Ihr veröffentlich euer neues Album auch als Doppel-LP. Wie kam es dazu?

Das ist eine Reminiszenz an unsere Vergangenheit: als man sich als Teenager das Geld für eine Schallplatte zusammengespart hat, als Musik noch wertgeschätzt wurde – also das Gegenteil vom Streaming, wo beliebige Musiktitel in unkörperlicher Form jederzeit zum Spotpreis zur Verfügung stehen. Dementsprechend haben wir auch ein schönes Klappcover und (wie früher bei den BAP-Platten) einen beigelegten Aufkleber.

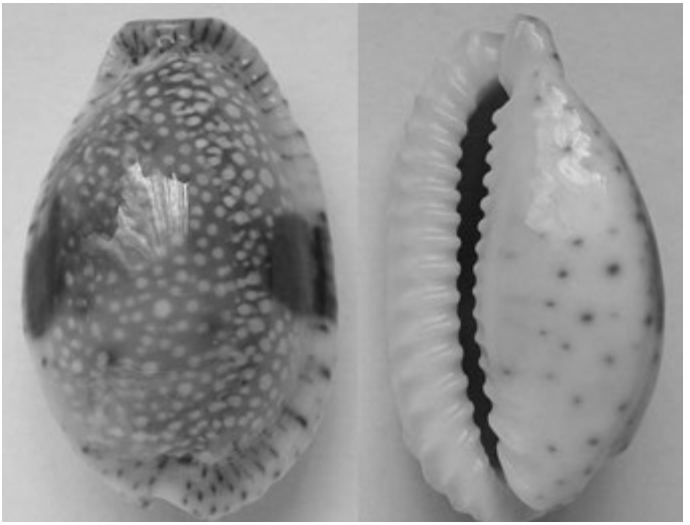
„Dinosaur Sr." erscheint am 22. April als CD, Doppel-LP, Streaming und Download.

Am 23. April stellen Savoy Truffle ihr neues Album live auf der Bühne im „Hirsch" Saarbrücken vor. Karten gibt es unter www.savoy-truffle.de

Savoy Truffle sind:

Alain Neumann – Percussion
Awa Taban-Shomal – Gesang, Querflöte
Christoph Brill – Bass, Gesang
Frank J. Meyer – Drums
Kathrin Berger – Saxophone, Querflöte, Glockenspiel
Sigrid Münchgesang – Cello
Thom Berger – Gitarre, Gesang
Zippo Zimmermann – Keyboards, Gitarre, Klarinette, Gesang
als Gast:
Meike Degand – Theremin
Foto: Katrin Reis (red.)

Von der Muschel zum Bitcoin



Vom russischen Schriftsteller Fjodor Dostojewski stammt der Satz: „Geld ist geprägte Freiheit". Dazu gehört allerdings, dass dieses Geld langfristig ein hohes Maß Vertrauen genießt, damit es über den Tag hinaus seinen Wert behält. In der Geschichte des Geldes war das nicht immer der Fall.

Am 1. Januar hat der Euro seinen 20-jährigen Geburtstag gefeiert. Bis zum Dezember 2001 haben wir mit „Deutsche Mark" bezahlt – seit 20. Juni 1948. Bis zu diesem Datum galt seit Kriegsende noch die alte Reichsmark. Lebensmittel gab es nur auf Karte, viele Menschen hungerten, auf dem Schwarzmarkt waren Zigaretten damals die härteste Währung.

Der 20. Juni 1948, ein Sonntag, war der Tag „X". Jeder Bürger bekam 40 D-Mark als „Kopfgeld" zur Einführung der neuen deutschen Währung. Dafür mussten 60 RM (Reichsmark) eingetauscht werden (für den Restbetrag von 20 RM hatte jeder Anspruch auf spätere Zuteilung weiterer 20 DM). Am Montag darauf verlor die Reichsmark ihre Gültigkeit und die Deutsche Mark wurde allein gesetzliches Zahlungsmittel. Gleich an diesem Tag standen die Deutschen staunend vor gefüllten Schaufenstern.

Allerdings mussten Spar- und andere Guthaben innerhalb weniger Tage angemeldet werden, sonst verloren sie ihren Wert – sie wurden im Verhältnis 10 Reichsmark zu 1 DM umgestellt (real 6,5 zu 1, weil ein Teil der Spareinlagen auf unbestimmte Zeit blockiert und teils abgewertet wurde).

Viele Deutsche erlebten damals die 2. Währungsreform. 1923 war - nach der Hyperinflation - eine erste vorausgegangen. Die Einführung des Euro war dagegen eine Währungsumstellung, keine Währungsreform. Das Euro-Bargeld trat zu festgelegten Umrechnungskursen an die Stelle der Banknoten und Münzen der jeweils nationalen Währungen wie der Deutschen Mark. Die Bargeldumstellung in den anfangs 12 Euro-Ländern blieb nicht für immer eine Erfolgsgeschichte. Fünf Ländern der Eurozone (Irland, Spanien, Portugal, Zypern und Griechenland) drohte aufgrund ihrer hohen Staatsverschuldung oder einer Bankenkrise die Zahlungsunfähigkeit bzw. der Staatsbankrott. Aber nicht aus diesen Gründen wird in den Zentralbanken und bei der EZB derzeit diskutiert ob Münzen und Scheine noch länger Bestand haben sollten. Als sicher gilt schon heute,

dass der bargeldlose Zahlungsverkehr immer mehr Anwender findet und damit könnten Münzen wie Scheine in Kürze ganz verschwinden. Geldwäsche und Steuerhinterziehung werden als Gründe für die Bargeldabschaffung vorgebracht. In Wirklichkeit könnte der Plan einer umfassenden Bürgerkontrolle hinter dem Mißtrauen gegenüber dem Bargeld stecken. Dabei sind Geldscheine gerade etwa 350 Jahre alt, Münzen dagegen rund 2600 Jahre.

Das am weitesten verbreitete Zahlungsmittel der Geschichte war die Kaurischnecke, die in weiten Teilen Afrikas und Asiens zum Einsatz kam. Dauerhaftes Vertrauen in Papiergeld schuf erst die Bank of England als 1833 die britische Regierung Banknoten zum gesetzlichen Zahlungsmittel erklärte. Allerdings war dieses Papiergeld durch Edelmetallwährungen gedeckt, d.h. man konnte jeden Schein jederzeit gegen eine bestimmte Summe Edelmetallwährung (etwa Gold) einwechseln. Weil Deutschland 1923 dazu nicht mehr in der Lage war, kam es zur Hyperinflation.

Nach dem 2. Weltkrieg kehrten die Staaten mit dem sogenannten Bretton-Woods-System wieder zu goldgedecktem Geld zurück, das allerdings durch US-Präsident Richard Nixon 1971 beendet worden ist. Seither orientiert sich die Finanzwelt am Dollar als Leitwährung, was den USA zu weltweitem Einfluss gereicht. Mit diesem System ist die Finanzwelt allein abhängig von der politischen, wirtschaftlichen und militärischen Stärke der USA. Verständlich, dass eine in Machtblöcke geteilte Welt damit Probleme hat. Wen wundert es da, wenn immer mehr Zentralbanken Gold kaufen, um für den Fall einer Dollarkrise gerüstet zu sein. Im privaten Sektor spielen Bitcoins zur Absicherung eine wichtige Rolle. Bitcoin ist eine digitale Währung ohne Zentralbank und kann von Nutzer zu Nutzer im Bitcoin-Netzwerk ohne Vermittler verschickt werden. Sie sind gegen andere Währungen, Produkte und Dienstleistungen tauschbar, befinden sich allerdings gegenwärtig in einer noch größeren Spekulationsblase als der Immobilien- oder Aktienmarkt. All dies spricht für wenig Vertrauen in das gegenwärtige Finanzsystem. Viel scheint von der „gedruckten Freiheit“ des Fjodor Dostojewski nicht übrig geblieben zu sein.

Foto: Kaurimuschel / User:Bricktop, CC BY-SA 3.0 <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>, via Wikimedia Commons

Text: Wolfgang Arnold

Anzeige

KAROSSERIE JOST FACHBETRIEB

Karosserie • Instandsetzung • Lackierung

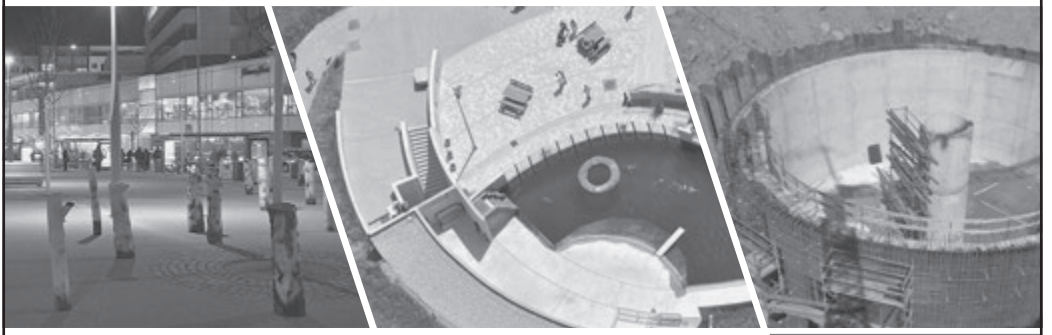
Hauptstraße 63
66130 Eschringen
Tel 0 68 93 / 27 50
www.karosserie-jost.de
E-Mail: service@karosserie-jost.de

Qualitätsmanagement ISO 9001:2008
▶ Regelmäßige freiwillige Überwachung
DEKRA Certification
DEKRA zertifiziert

Karosserie Fachbetrieb

WSV
BERATENDE INGENIEURE

www.wsv-ingenieure.de



WSV Beratende Ingenieure GmbH

Standort Saarbrücken
Heinrich-Barth-Str. 31
66115 Saarbrücken

Fon 0681 95 08 33-0
Fax 0681 95 08 33-99
kontakt@wsv-ingenieure.de

Standort Mettlach
In der Langwiese 8
66693 Mettlach

Fon 06864 930 90
Fax 06864 930 91
mettlach@wsv-ingenieure.de

- Infrastruktur
- Stadtentwässerung
- Ingenieurbauwerke
- Verkehrsanlagen
- Vermessung

Sie brauchen nicht mehr zum TÜV...

...auch wir prüfen Ihr Fahrzeug.
PKW...LKW...BUS...KRAD

VERTRAGSPARTNER GTÜ **WALTER**

66130 Sbr.-Eschringen • In der Kimmbach 1
Tel. 0 68 93 / 7 09 16
66333 Völklingen • Nordring 99a
Tel. 0 68 98 / 8 52 08 31
www.isv-walter.de

ING.-&SACHVERSTÄNDIGENBÜRO **WALTER**